Porbericht.

achten Monat seines Allters aber nach Rom gebracht und daselbst sowol als einige Zeit lang zu Althen erzogen worden. Der glückliche Fortgang seines Fleisses in guten Kunsten und Wissenschaften, sonderlich der Beredsamkeit und Dichtkunst, die damals unter den Romern ihren hochsten Gipfel erreicht gehabt, und erst nach seiner Zeit in merklichen Verfal zu geraten angefangen, hat ihm einen frühzeitigen Ruhm und schnelle Beforde= rung zuwege gebracht: indem ihn der damalige Kaiser Nero noch vor Erreichung des gesetzmäßigen Alters zum Ovästor und Rathsherrn ernant. Worauf er auch bald nachher unter die Augures aufgenommen worden, und mit der reichen Polla Argentaria ein grosses Vermó= gen erheiratet; welches doch nicht der einige Vorzug dieser seiner Gemalin gewesen, die eine solche Kentnis der Gelersamkeit und Dichtkunst gehabt, daß sie ihm verschiedene seiner Gedichte ausarbeiten und verbessern helfen können. Dieser erwünschten Vortheile hatte Lucanus in Ruhe geniessen können, wenn er nicht die Unbesonnenheit gehabt, theils des Kaisers Eifersucht gegen sich zu reizen, welcher für den grösten Dichter seiner Zeit angesehen senn wollen, solches Anspruchs aber ben einem von ihm selbst veranstaltenen feierlichen Wetstreit verluftig